

Landtagsdirektion
Eingelangt am

27. SEP. 2010

289/118

Antrag

des FPÖ-Landtagsklubs bzw. der Abgeordneten KO Markus Abwerzger, KO-Stv. Evelyn Achhorer, Alexander Gamper, Patrick Haslwanter und Christofer Ranzmaier

Effizienzsteigerung in der Pflege, zugleich Entlastung der Pflegekräfte

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird ersucht, eine Studie in Auftrag zu geben, in welcher die Situation der Pflegekräfte in Tiroler Pflege- und Seniorenheimen dahingehend analysiert wird, wie sich der Verwaltungsaufwand und die Administration auf die zeitliche Belastung der Pflegekräfte auswirkt und auf Grund des Ergebnisses allfällige Entlastungsmaßnahmen zu prüfen.“

Begründung:

Der Verwaltungsaufwand und die ausufernden, teils aber notwendigen strengeren gesetzlichen Bestimmungen wirken sich auch auf dem Arbeitsalltag der Pflegekräfte in den Tiroler Pflege- und Seniorenheimen aus. Ein Trend der nicht neu ist und nicht auf Tirol beschränkt ist. Derzeit werden in Tirol knapp 6.400 Menschen in den 91 Tiroler Wohn- und Pflegeheimen betreut. 3.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit verschiedenen Qualifikationen decken das breite Pflegespektrum ab. So berichten deutsche Fachmedien beispielsweise: „Bisher gibt es nur wenige Studien darüber, wie viele Mitarbeiter ein Heim braucht, um gute Pflege zu leisten. Viel hängt von der Effizienz der Verwaltung und der Pflegebedürftigkeit der Bewohner ab. Einig sind sich Forscher, Berufsverbände und Mediziner darin, dass die Personalausstattung vieler deutscher Pflegeheime zu gering sei. Wie in Kliniken gilt auch in Heimen: Arbeitsverdichtung und Überstunden führen zu Stress, der Hygienemängel, Wundliegenlassen und Fehldiagnosen begünstigt. Fehler dürften in Heimen mit wenig Personal häufiger auftreten als in besser ausgestatteten Häusern.“ (<http://www.gesundheitsberater-berlin.de/pflegeheime/themen/das-pflegepersonal/ratgeber-wie-viele-mitarbeiter-braucht-ein-gutes-heim>). Oder es wird sogenanntes

„Hintergrundpersonal“ gesucht: „Jede Pflegeeinrichtung sollte außerdem einen hochqualifizierten Hintergrunddienst bereitstellen, der stets beratend und unterstützend eingreifen könne.“ (<https://www.gesundheitsstadt-berlin.de/pflegekraefte-im-altenheim-oft-ueberfordert-7592/>). Zusätzliche gut ausgebildete Kräfte in der Pflege sorgen für steigende Kosten, daher sollte ebenso analysiert werden, inwieweit die Pflegekräfte in Tiroler Pflege- und Seniorenheimen Tätigkeiten verrichten müssen, die auch von nicht ausgebildeten Pflegepersonal verrichtet werden können, im Verwaltungsbereich und der Administration. Die Zuständigkeit des Tiroler Landtages ergibt sich aus den Bereichen: Heimgesetz; mobile, teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungseinrichtungen (Gesundheits- und Sozialsprengel, Wohn- und Pflegeheime).

Zuweisungsvorschlag: Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales.

Innsbruck, September 2018

Four handwritten signatures in black ink are present on the page. One signature is located to the left of the date, and three are to the right. The signatures are stylized and cursive.